



1

#### 1. Sportforum Berlin

Das Sportforum ist eine großräumige Anlage für verschiedene Sportarten. Die Architektur der Hallen und Gebäude ist in ruhiger und klarer Form aus der Funktion entwickelt worden und entspricht der modernen Architekturauffassung der 1950er Jahre. Die künstlerische Ausgestaltung der einzelnen Bauten verleiht der Sportstätte einen weiteren Akzent. Die Vielzahl von Sporttreibenden und der Sitz des Olympiastützpunktes machen das Sportforum zu einer europaweit einmaligen Adresse. (Foto: Klaus Dombrowsky)

#### 1. Sportforum Berlin

The Sportforum is a spacious annex for different sports. The architecture of the halls and buildings is built in even and clear forms, developed by its function, this is a typical way of architecture in the 1950s. The artistic design of the different buildings gives the sport complex another accent. The number of people doing sports and the seat of the Olympic base make the Sportforum an unique address all across Europe.

#### 2. Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Die Gedenkstätte mit dem erhaltenen Wachturm rückt die Opfer der Überwachung und Verfolgung politisch Andersdenkender in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR in das öffentliche Bewusstsein. Von 1951 bis zum Jahresbeginn 1990 diente der Komplex als Untersuchungsanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit. (Foto: Klaus Dombrowsky)

#### 2. Memorial Berlin-Hohenschönhausen

The Memorial reminds us of the victims of observation and persecution of people who had different political views in the Soviet zone of occupation and in the GDR. Until 1951 the beginning of 1990 the complex was used as a remand center by the Ministerium für Staatssicherheit (Ministry of State Security).

#### 3. Mies van der Rohe Haus

Nach originalen Plänen restaurierte der Bezirk 2000 das Landhaus Lemke am Obersee. Als Architekturdenkmal und Ausstellungsstätte moderner Kunst ist es seit 1990 bekannt geworden. Das 1932/33 von dem Architekten Ludwig Mies van der Rohe errichtete Landhaus ist baulich auf die Wohnbedürfnisse seines damaligen Auftraggebers Karl Lemke zugeschnitten. Er bewohnte das Haus bis 1945. (Foto: Klaus Dombrowsky)

#### 3. Mies van der Rohe Haus

According to the original plans, the district restored the Landhaus Lemke at the Obersee in 2000. It became famous in 1990 as an architectural memorial and exhibition place of modern art. In 1933 the architect Ludwig Mies van der Rohe built the country house for the needs of his client Karl Lemke, who lived in the house until 1945.

#### 4. Wohnanlage Flusspferdhof

Komplett saniert ist die in den 1930er Jahren von der GEWOBA errichtete Sozialwohnsiedlung mit vier- und fünfgeschossigen flachgedeckten Wohnzeilen auch heute eine Augenweide. Das Ensemble ist mit dem Laubenganghaus und dem Flusspferd-Brunnen besonders sehenswert. (Foto: Klaus Dombrowsky)

#### 4. Residential estate "Hippopotamus stable"

The social-block was completely reconstructed in the 1930s by the GEWOBA. It consists of four to five-storey high low apartments and still is an eye-catcher. The ensemble is put under a preservation order – its house and hippopotamus fountain is especially worth seeing.

# Alt-Hohenschönhausen

Die knapp drei Kilometer lange Konrad-Wolf-Straße führt direkt in das Kerngebiet des Lichtenberger Ortsteils Alt-Hohenschönhausen. Viele neue und alteingesessene kleine Geschäfte weisen auf den Kiezcharakter der Strecke hin, in deren Nähe historische und kulturelle Sehenswürdigkeiten liegen.

Ein größeres Areal nimmt das **Sportforum Berlin** mit Eissporthallen, Trainings- und Ausbildungsstätten, Fußballstadion, Schwimmhalle, Hotel und Olympiastützpunkt ein, Berlins bedeutender Sportkomplex und zugleich Europas größtes Trainingszentrum. Seine Bauzeit begann 1954 und endete in den 80er Jahren. Neben talentiertem Nachwuchs trainieren hier Weltklasse-sportler, viele errangen Titel als Weltmeister und Olympiasieger.

Nicht weit davon entfernt liegt die **Flusspferdhof-Siedlung**, die zu Beginn der 30er Jahre von Paul Mewes und Paul Emmerich in der Tradition des Neuen Bauens errichtet wurde. Eine Brunnenanlage mit zwei Flusspferdeplastiken von Hans Mettel waren namensgebend für das Wohnensemble.

Die Wohngegend um den **Oranke- und Obersee** weist teils mit Villen und Reihenhäusern bebaut andere Merkmale auf. Erschlossen wurden die Siedlungen am Ende des 19. Jahrhunderts, hier wohnte vor allem der gehobene Mittelstand. An der Stelle eines Sumpfbereiches entstand später der Obersee und die großzügige Anlage des gleichnamigen Parks, beides landschaftliche Kleinode, die auch heute viele Spaziergänger anziehen. Dazu kam in den 1930er Jahren am Orankesee ein **Freibad**. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die sowjetische Militärführung fast das ganze Gebiet für sich in Anspruch. Zeitweilig residierte in einer Villa am Obersee auch der sowjetische Stadtkommandant von Berlin, General Kotikow. Danach zogen in den 50er Jahren vorrangig Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR in die Häuser ein. Viele Alteigentümer erhielten erst nach 1990 ihren Besitz zurück.

Die Staatssicherheit konfiszierte auch den L-förmigen eingeschossigen Ziegelbau in der Oberseestraße, das letzte Wohnhaus, das der Architekt Ludwig Mies van der Rohe 1932/33 in Deutschland bauen ließ, bevor er 1938 in die USA emigrierte. Entworfen wurde es als Landhaus für Karl Lemke, den Besitzer einer Druckerei. In den 90ern etablierte sich in dem inzwischen denkmalgerecht restaurierten Flachbau und seinem originalgetreu hergerichteten Garten das **Mies van der Rohe Haus** als Galerie für moderne Kunst.

Auf der anderen Seite der Konrad-Wolf-Straße bieten sich mehrere Gedenkorte für eine Besichtigung an. Ein Erinnerungszeichen setzt der **Gedenkstein** für die Synagoge der Jüdischen Gemeinschaft Hohenschönhausen in der Konrad-Wolf-Straße, die hier 1935 bis 1938 in einer Remise untergebracht war. Als eine weitere Stätte des Gedenkens ist in der Küstriner Straße das **Sowjetische Ehrenmal** den im April 1945 im Kampf um Berlin gefallenen Soldaten der Roten Armee gewidmet.

In dem alten Industrieviertel an der Genslerstraße 66 steht ein trister Gebäudekomplex. Es handelt sich um das ehemalige zentrale Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR, in dem Tausende politische Gefangene einsaßen. Kaum ein Ort Deutschlands ist zwischen 1945 und 1989 so mit der Geschichte stalinistischer Diktatur und politischer Verfolgung verknüpft wie dieser. Bis 1951 befanden sich an gleicher Stelle die zentrale Leitstelle und verschiedene Hafteinrichtungen der sowjetischen Besatzungsmacht, darunter das "Speziallager Nr. 3", in dem 1945/46 viele Inhaftierte zu Tode kamen. Auf dem Stadtplan war dieses Sperrgebiet bis 1989 nur als weißer Fleck verzeichnet.

Seit sich hier 1995 die **Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen** gegründet hat, kann sich jeder über die Geschichte und die Opfer dieses Ortes informieren.



4

3



2

# Am Obersee

The almost three kilometres long Konrad-Wolf-Straße leads directly in the central area of the Lichtenberger district of Alt-Hohenschönhausen. Many new and old-established small shops point to the district character, were historical and cultural places of interest lie.

The **Sportforum Berlin** takes over a bigger area, with ice gymnasiums, training sites and training centres, football stadium, swimming hall, hotel and Olympic base, significant sports complex of Berlin and at the same time the biggest training centre of Europe. Its construction time began in 1954 and ended in the 80's. Beside the gifted younger generation world-class sportsmen train here, of which many gained titles as a world champion and Olympic champions.

Not far lays the **Flusspferdhof-Siedlung** ("hippopotamus court" settlement), which was built at the beginning of the 30's by Paul Mewes and Paul Emmerich in the tradition of the new construction. A fountain with two horses of Hans Mettel was name giving for the residential ensemble.

The residential area around the **Oranke- und Obersee** with villas and row houses shows other characteristics. The settlements were opened at the end of the 19th century, here lived, above all, the high middle class. Here out of a marshland originated the Obersee and the generous arrangement of the park with the same name, both are regional jewels, which still draw in many strollers today. In addition a **Freibad** (open air bath) was built in the 30's near the Orankesee. Immediately after the Second World War the Soviet military guidance took up almost the whole area for itself. Temporarily the Soviet city commander of Berlin, general Kotikow also resided in a villa at the Obersee. Then in the 50's, higher ranked employees of the state security service of the GDR moved into the houses. Many old owners got their possession back only after 1990.

The state security also confiscated the L-shaped single-storey brick construction in Oberseestraße, the last dwelling house, which the architect Ludwig Mies van der Rohe allowed to build in 1932/33 in Germany before he immigrated into the USA in 1938. It was sketched as a country house for Karl Lemke, the owner of a print shop. In the 90's the **Mies van der Rohe Haus** was set up in the restored low building and garden as a gallery for modern art.

On the other side of the Konrad-Wolf-Straße several commemorative places are opened for public viewing. The **Gedenkstein** (stone tablet) puts a reminiscent sign for the synagogue of the Jewish community Hohenschönhausen in the Konrad-Wolf-Straße, which was accommodated here in 1935 to 1938. As another site of the memory, the **Soviet monument** (Sowjetisches Ehrenmal) on Küstriner Straße is dedicated to the fallen soldiers of the red army that died in the fight for Berlin in April 1945.

In the old industrial district on Genslerstraße 66 is a dreary complex of buildings. This is the former central investigation prison of the ministry of state security (MfS) of the GDR in which thousands of political prisoners served a sentence. No other place of Germany is tied together with the history of Stalinist dictatorship and political pursuit, between 1945 and 1989, like this. Till 1951 the central directing centre and different custody facilities of the Soviet occupying power were located at the same place, amongst them the "Special Camp No. 3", where from 1945/46 many prisoners died. On the city plan this restricted area was registered only as a white spot till 1989.

Since 1995, when the **Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen** (memorial Berlin-Hohenschönhausen) was formed here, everybody can find out about the history and the victims of this place.